

DIPTAM (*Dictamnus albus*)

FAMILIE: Rautengewächse (*Rutaceae*)



PFLANZENMERKMALE: Die Pflanze wird 50 bis 100 cm hoch. Die Blätter sind einfach unpaarig gefiedert, mit sieben bis neun am Rand fein gesägten Fiederblättchen. Die Blütenstiele sind drüsig. Die weißlich-rötlichen, purpurn geaderten fünfzähligen Blüten bilden eine eiförmige Traube. Die 20 bis 25 mm langen Blütenblätter sind ungleich ausgebildet. Die vier oberen stehen mehr oder weniger aufrecht, das untere ist zurückgebogen, so dass man eine deutliche Dorsiventralität beobachten kann. Die purpurnen Staubblätter ragen weit aus der Blüte heraus. Aus den Fruchtknoten bilden sich Kapsel Früchte, die durch einen Schleudermechanismus verbreitet werden, der auf einer hygroscopischen Bewegung beruht.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜHZEIT: Mai bis Juni

STANDORT: Warm-trockene (Eichenwald)säume, Waldsteppen, lichte Wälder, kalkliebend.

VORKOMMEN: Eurasien, vor allem in Mittel- und Südeuropa. In Österreich Burgenland, Wien, Niederösterreich.

BEMERKUNGEN: Die Pflanze ist giftig und zwar wirkt sie phototoxisch, d. h. bei Lichteinwirkung kann es nach Berührung der Pflanzen zu Hautverbrennungen kommen.

Größere Diptambestände können bei trockenwarmer Witterung durch ihren intensiven Duft bemerkt werden, der den blühenden Pflanzen entströmt. Auch beim Zerreiben riecht die Pflanze stark zitronenartig (Achtung jedoch auf die phototoxische Wirkung!). Dies ist auf den hohen Gehalt an ätherischen Ölen zurückzuführen. An sehr heißen Tagen ist die Absonderung dieser ätherischen Öle so stark, dass sie bei Windstille über den Pflanzen entzündet werden kann („brennender Busch“). Der ausströmende Duft steht aber in direktem Zusammenhang mit der Insektenbestäubung der Pflanzen.